

X 1

lock Stat /390r/ Den 26. Aug/usti/ kamen wir vor Plock. Die lieggt ihme Auffahren an der lincken ~~Hand~~ Seite, auff einem Berge, schön vom Konige Kazimiro vmbmauert, vnd ist eine der formemsten Ste- the in der Masaw. Ich ging da mitt dem Mertten, meinem genantten vnd Patronen die Waren czu uerczollen, welches ein alter Tzweg auf'm Schlosse entschidt. Dies Schlos lieget fast hartt an der Stat nach Aufgange wercz, doch auf einem abgesondertten Berge nach der Weissel. Ist czimlich gros vnde wol erneuert. In ihm ist eine schöne grosse Tunkirche gar mitt Bleye gedeckt. Anno 1260. verbrantte es gar Daniel, der falsche reusische Köning, welches dennoch Bolesław Pius der kalisische Furste wieder balt- te aufbaute. A° 1285. gewan es Lokietek, der Koysche Furste vnd lies es nicht Konrade dem masawschen Fursten, bis er ihm auch Gostynin, welche er kurcz czufoer vberkam, wiedargab.

Vom Schlosse gingen wir in Die Statt auf'm Ring, welcher an Grösse dem thornischen czu vergleichen ist (czu welchem Landt 12. Meilen von ihr ist) an deme sein meistens gute gemewrte Heu- ser, auch ist die Stat sosnst mitt guttem Gebewen, schönen Kircheⁿ vnd Klöstern gebawt vnd gecziert. Tzwe Klöster sein da vnsers Ordens: eins czur Heyligen Dreyfalttigkeit, das ander czu S. Domi- nik /390v/

/marg.: Dies schrieb ich weit von Ploczk siczende, aber iczt fast daine wonende, sehe ich das man bis iehn Thorn 14. Meiln czehlt vnd ist meist hölcozen Gebeues. Diesem gleich mögen sich mer Irthueme in diesem Bueche finden, welche mich denoch bei vernuenftigen nicht czum Lueger machen./

Tzur H/eilige/n Dreyfalttigkeit in der Statt wontt gemeins nur ein Brueder, aber czu S. Dominik vor der Statt bey dreyszig, aus welchem ich sampt meinen (damals Brüdern, welchs an seiner Stel- le sol gedacht werden) tzugegebnen Patrem Antoninum, der Heiligen

72

Schrift Doctor czum lebergischen Preieramptt berief, welcher doch anstatt des Preyers czu Prowinczial wart bis in die heittige Stunde. Dieser wart aus vnserem Lembergischen Kloster vom Predigerampt czum ploczischen Preieramptt beruffen, welches er ser verdorben fant, aber so aufrichtte, das es iczt in Tugended bluen mus. Bey diesem Klosterr fundierte er auch edele Jungfrawen vnser Ordens, wie vorzeiten czu Danczigk waren. Diesen wart ich czum Beichtvatter gemacht, nur das mir's Vmmeschlepffen verdros. Noch hatt Plock auf der Vorstatt ein schön vnd reich Prämonstratenserkloster, bey welchem auch Jungfrawen desselben Ordens wohnen. Das hat Wittus von Chotl, der plocische Bischofff A° 1179 fundiertt. Auf'm Schlosse beim Thueme wonen auch Benedicter Munchen, welche da nebens, S. Albrechts Kirche ih⁵ Kloster haben. Die Tunkirche aber ist in S. Sigmunds Ehre geweyet, welches He/ilihen/ Höbt da verwaret wirt. Es lieget da auch der Bischoff Wernerus, welchen man vor heilig achtet, dieweile bey seinem Grabe Gott Wunderzeichen thuett. Diesen erschlug verretterlicherweise auf'm Bette im bischöflichen Dorffe Biskupiec genant Bienias^{sz}, aus Angeben^e seines Bruders Bolesten, Kastelan von Wisken, welcher durch's Recht dem Bischoffe das abgedrungene Dorff Krassko muste wiedergeben, woraus ihm dieser Haß^{sz} erwox. Welchen Vbelthetter, wie Dlugos^{sz} schreibt, strax die Erde verschlung vnd Bolesten lies der Köningk /391r/ Boleslaus in seinen Augen czu Gnesen mitten auf'm Ringe verbrennen. Dieser Mortt geschach A° 1176. Sonst finden sich etliche wirdige Geschichtt/e/ die sich czu Plock czugetruegen, welche wol wirdig czugedencken weren, czumale des Joannes Czaplens, welchen Kⁿrat, Furste vber die Masaw vnschuldig A° 1239 aufhengen lies, aber der Kurze folgende lasse ich solches anderen Buchern bleiben.

Viele Wiederwerttigkeit hatt diese Statt sonst ihr Tage

Am 17. Ma/ii/ durch 2. Dörfer. Futterten czu Blonie 4. Meilen. Bin dieser wol nahe gewesen, aber nicht daine. Sie lieget im raumen Felde, auf einer schönen Ebene, czimlich groes vnd geplastert, wiewol aus Holcze, denoch gutte Heuse/r/. Die Farr/e/ ist gemewrt vnter'm Steinendache, samt einem feinen Tuermlein mit Bleche beschlagen. Bis hieher hetten wir Sandt vnd meist Fichtenwaldt. Vnd wieder bis czu Sohoczew /!/ czwe Meilen eittel Feld. Da n/achlagerten/ wir in vnserem Kloster, welches vor drei /969r/ Iaren samt dem meisten Thele der Stat verbran vnd sich iczt wieder bauet. Man endte das Gewelbe des Cuers vnd gedachten hernach czum anderen Thele auch. Am 18. Ma/ii/ las ich da in der Kapele eine Seelmesse, darnach lies ich mich ~~Winden~~ vnserem Kloster vber die Bzure seczen, den die Bruecke war verdorben. Fueren durch 2. Dörfer, wieder durch das Dörf Gizan, 2. Meilen, noch durch drey Dörffer, Futterten im Dörfe Sainky 4 Meiln. Durch Gombin, 1. Meile - bis czu der hetten wir Felt vnd traffen da auf'n Jarmarkt auf Himelfart Ch/rist/i. Von da durch ein Fichtenwaldt, durch ein Dörf, vnd im Dorfe Radziwin liessen wir vns vber die Weissel fueren Plocke czue, 2. Meiln. Gar spatte kam ich ins Kloster czu S. Dominik, welches for der Statt liegetk.

Sainki

Radziw/in/

Am 19. Ma/ii/ las ich Messe von der Himmelfahrt Christi auf'm Rozaryaltaere. Am 21 Ma/ii/ war ich czu S. Bartolomeum, welche die Fare ist, vnd eine schöne Kirche, auch czu S. Michel, vnd in der Thuemkirche, weches /!/ ein schön Gebew ist mit czwe Tuermen, alles mit Beir bedeket. Jst in des heiligen Königes Sigismundi Ehre erbawet, welches Höbt man da in Silber vnd Golt samt edlem Gesteine eingefasset h elt. Am 22. Ma/ii/ las ich Messe dem heiligen Sontage nach, auf S. Jacinti Altaer. Am 24. Ma/ii/ kam die Czeittunge, das der newerwehlte Bapst Leo XI. gestorben war. Am 26 Ma/ii/ vnd Octaue der Offart Christi sang ich cum ministris Messe dem Tage nach auf'm hogen Altaere. Am 28. Ma/ii/

24

vnd Vigilia Pentecosten hörte ich die Schwestern da erstmaels Beichte. Nach derr Mette machete mich der Vicarius Pater Franciscus czu Beichtuatter dem ganczen Conuente vnd am Pfingsttage comunicirte ich die Schwestern erstmaels auf S. Jacinti Altare. Am 31. May war ich auf'm Schloesse czu S. Albrecht bei welcher die Benedictermuenche ihr Klöster haben. Mit denen aes ich die Maelzeit, nachdeme ich foer czu Hause auf/968v/ S. Dominiks Altare dem Tage nach Messe gelesen hette. Am 3. Juny sang ich eine Seelmese ins Heiligen Kreuzes Kirchlein, welches nicht weit von der Vberfuer lieget, aus Holcze gebawt vnd czu vnseram Kloster von kurczen Iaren komen ist. Am 4. Ju/nÿ/ war ich czur heiligen Dreifaltigkeit, Die ist in der Stat gemewrt auch vnterr Steinendache vnd hört vns auch czu. Vor ist ein schön Kloster gewesen, von welchem auch noch ein gemewrt Gebew vber ist, aber von der Weissel vnderspulet, vnd woenet da iczt nur ein Priester czur Huet der Kirche, welche die Fuersten aus der Masaw fundiert haben samt S. Dominik vor der Stat, aber czu S. Dominik im Kuere liegen diese Fundator/n/.

Am 6. Ju/nÿ/ las ich eine Seelmese in S. Annenn Kapele. Nach Mittage besuchete ich den gefangnen Woiewoden Sohn aus der Masaw aufn Schlostuerme. Am 8. Ju/nÿ/ las ich Mese aufs heiligen Kreuzes Altarre. Am 9. Ju/nÿ/ im helen Tage brante ein Haus der Vnczucht ab, vnd wiewol aus Holcze vnd an der Weissel, denoch mochte es nicht geleschet werden. Wir danketen Gott vor diese seine gerechte Strafe, den es verhinderte nicht aleine fierler Selicheit, sonderen auch vnseren Bruedern den Spacierweg. Am 11. Ju/nÿ/ wart ich da erstmaels Hebdomadarius vnd trueg czur Vesper das Sacrament in der Procesig. Am 11 Ju/nÿ/ kam die Czeitunge vom Joan Zamoisken, dem Groskancler, welchen man einen Vatter des Vatterlandes nante, das er am 3. Ju/nÿ/ czu Zamoscie seliglichen verschieden was, nicht mit wenig Rew der Kroene vnd

45

Grund samtgedachtem Kreucze, welches 300. F/lorenen/ koste; sonst viele Dinge samt etlichen Hundert Guelden baer. Vnd neben im noch andere czwe Heuser in Grund. Jch, traue im erlebet er S. Dominiks Fest, er wirt sich nicht mer von vns absonderan, den auch strax aufen Morgen hirnach besuchete er vns mit seiner Andacht.

Am vergangenen Sonnabende verbran vom Wetter in Grund /969v/ ein newer Hoef drey Meilen von Plock, eine hinder Gombin, der hörte vnsers Ordens Schwester gebornen Schwester, welche samt ihrem Mahne nicht andechtig lebten, vnd gemeinlich mit'm Donner schaltten.

Am 13. Aug/usti/ las ich eine Seelmese czur Fare auf Altare an der Dreskamer, vnd vnter der Orgel. Das war auf'm Begrebnuse des Her Janes Sönlein, von welchem eine grose Pest auskam, welcher man erst vber etliche Wochen gewaer ward vnd dem Herr Janne aus der Stat geboet, aber erst auf der Vorstat in seinem Garten woenende die Vorstat mit seinem dreisten Wandel vergieffe vnd darnach die gancze Statt, welchs im Gott werdzeien wole. So kam dies Vbel aus. Die Frawe gewan etlich Geschmeide ausem Kasten ihrer Tochter gehörich, welche vergangenen iaers an der Pest gestorben war, vnd schmuckte damit auf eines Orgnisten Hochzeit ein ihr befreundetes Iunferlein, da doch der Kaste im Iare nicht gereumt was. So groeb Folk hat's sie auch vntter die vornemsten.

Am 27. Aug/usti/ las ich eine Seelmese in der Tuemkirche auf'm Priwilierten Altare bei der Dreskamer. Am 28 Au/gusti/ fingen wir an das Gnadeniaer czu begen vom Paulo /pozostawione miejsce na cyfrę porządkową/ dem new erwelten Bapste geschickt, welches

Septe/mbri/sweerte bis in den elften Septembris, vnd baten Gott, dass er im Gnade czum Regiment verlie.

Am 12. Sep/tembris/ kam der Preier aus Hispanien czu Hause vnde traef vns soe, das sich ale Brueder voerm Sterben ausem Kloster ruesten. Den auch das Folk klein vnd groes, arme vnd

36

Frewde ihrer Feinde. Welche solche Dreistigkeit empfinden, das sie balte hernach in die Podole fielen, vnd wie gemeine ist, ~~im~~ vber hundert Tausent Menschen in Tatern trieben. Dieweile gedachtem Patre Francisco Lesczinsken das Vicarampt schwer ankam, ward vom Prouincial auf dies Ampt gesant Pater Bartholomeus Turski, Lecter. Den empfinden wir /969r/ am 22. Ju/nj/. Aufen Morgen machte er mich inn seinem ersten Capitel vber die iungen Brueder czu Meister, Derer waren 8. Clerik vnd 2. Conuers (vnd sonst vnser in allen 30.). Jch were gerne one diese Beschwer gewesen, wie ich den des vom Prouincial Gelöbnusse~~x~~ hette, nur sae selbst, das sonst nimand die Iugent czu vben was. Darume vndergab ich mich dem Gehorsam.

Julius

Am 2. Julij ertrank hinder der Statt in der Weissel badende ein Flisnik (die auf dem Kaene arbeiten). am 23. Jul/ij/ kam die Czeitunge das vergangen Donestages vnd 21. Jul/ij/ das meiste Theil der Stat Zakroczim samt der Kirche ausgebrant war. Das Fewr kam aus von ~~a~~ einem Schuster, da er Inzelt schmelczte. Am 28. laes ich Messe czu S. Magdalen von derselben auf dieser Heiligen Altare bei der Zakristeje. Bei dieser Kirche ist ein beruamt Frawenkloster, Premenstratensis Ordens, welchen vnser Brueder Prediger vnd Beichtuater ist.

Am 3. Augusti ward Profes Frater Dominicus Miszewski, eines Edelmans Sohn von Miszewo. An. S. Dominiks Abende, da Geistliche vnde weltliche aus der Stat vnser Kirche czulieffen vnd haelffen /marg. + vns/ vnsern heiligen Patriarchen mit ihrer Andacht~~ht~~/!/ ehren, straeftte Gott (wie das gemeinen Folkes Rede was, welches man Foer ein Gottesgeschrey helt) einen Thuemhereb durch Fewr vom Himel, da wir die Complete sungen. Den da er vns czu Verachtlicheit in seinem Hoewe auf der Tunhernringe czu Hause muessig saes, schlueg das Wetter auf ein silbern Kreuzze welches for ~~im~~ im auf'm Tische stund, verczerte das gancze Gebew in den

vor Tage, so stark, das man hie vber etliche Teiche auf'n Eyse ging, vnd waren ale Winkel der Weissel mit Eise vberczogen, weerte auch so one Lindern eine ganzce Woche. /970v/

Nouembris
Chelpow
Srebrna
Szikor

Am 23. Nouembris schikte mich der Preier ins Klostersgescheften czu Szikor. Fuer durchs Dörf Chelpow, wider durch Srebrna, aes im Hoewe czu Szikor, 1 1/2 Meiln; auf die Nacht wieder ins Kloes-ter. Am 28. Nou/embris/ lehrte Brida, ein Paare vnter S. Madlenen Kloster siczende, wie man die Pest ausm Hause vertreiben mag. Nachdeme er seine Tochter an der Pest gestoerben begraben hette, vnd das Weib, mit welcher er Willens war hernach in Ehstandt czu treten, auch schon seelczogte vnd nebens der noch eine Dienstper-son, damit er nicht fiële Greber machete, czuendte er Haus vnde Hoef an vnd röcherte soę, das alles sampt den czwe Perschoenen noch halb lebendig czu Asche ward. Selbst lief er, da im der Weg am breisten dauchte vnd machete vns auch Schreckens gnug, die-weile es vnserem Kloster nahe was.

December

Am 5. Decembris in der Nacht lekten etliche Hoewleute ausen Hause dem Vberfuerer Gaydzik, vnsern Vnderthan, schlugen im die Hautz fol vnd fuerten in gebunden weg, lerten da den altten etli-che Wochen in herter Gefengnuess die Hoffart czulassen vnd die Leutte czuehren. In dieser Czeit, voer des Königes Hochzeit, waz ward auch czu Krakaw vertrauet Marina, des Stathalters aus der Lember/g/ Mniszek genant Tochter dem Grosfuersten aus der Mošškaw. Des nam ich ein sonderen Troest, dieweile ich in der Lemberg ihr Beichtuater was.

1606.

Febru/ari/us

Anno 1606. am 15. Februa/rii/ hiezen sie so die Stuebe, das fuenw Heuser vor S. Madlenen Kloster abbroenen. Nach diesem binnen fuenf T₂gen warden in der Stat drei Fewre kaume gelescht. Das macheten die Schörstene, welche in der Pest vnausgescheuert blieben. Am 26. Februarij/ ward czum Profes Frater Raymundus, des

Foegts Sohn aus Plock.

Martius

Am 1. Martÿ las ich eine Seelmese in der Farrkirche aufm Altare vorm Goetschause. Am 8 9 reuocierde Daniel aus Poemern, ein Balbiergesele. Am 14. Marÿtÿ/ verbrachte ich meine Andacht czu S. /971r/ Madlenen aufm Begrebnusse der Iungfraw Katrinen, eines Woywoden Tochtterr aus Rawe. Die starb am vergangenen Sonabende im Dörrffe, da sie voer der Pest woente. Diese, wiewol gar stuem vnd torb aus Mutterleibe bis in die Erde, denoch ser andechtig, from gebuerlich vnd czu allen gesikt /?/ das Wunder czu sagen ist Wueste durch gebuerliche Czeichen geben, so viele czuuerreichten als sonst ein gutter Orator. War bei dreissig Iarn im Premonstzaten Orden. Am 26. Marÿtÿ/ vnd Ostertage, drei Stunden in die Nacht kam durch einen besoffenen Fuerknecht ein Fewr aus das auf der Dobrzinsen Voerstat drei Heuser samt anderen vmliegenden Gebewen abbronnen. Am 27. Aprilis verrichte ich meine Andacht in derr Ehre der Heiligen Dreifalttigkeit aufm Hogen Altare, in der Kierche dieses Tiettels, auch vnserem Orden czugehörig.

Dieselbe H/eilig/e Dreifaltigkeit Gott Vatterr Sohn vnd Heiliger Geist vnczertrenlich einer Macht vnd Kraft woene mit seinem Segen bei euch ewiglich vnd verleie vns allesemtlich in der ewigen Frewde czusammenn komen. Amen. Amen. Amen.

Bruederliche Liebe

ist hie

Anfang vnd Ausgang:

darume schlecht.